

AZ: 60.2 C.-P. Hillebrand

Drucksache Nr.: 1136/2013/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	30.01.2018	Ö	Kenntnisnahme
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	01.02.2018	Ö	Vorberatung
Bau- und Vergabeausschuss	08.02.2018	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	13.02.2018	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM / Stadtbaurat

Verhandlungsgegenstand:

**Rudolf-Tonner-Schule
Sanierung und Erweiterung zur offenen
Ganztagsschule**

A n t r a g :

1. Die Verwaltung wird beauftragt die Planung für die Sanierung und Erweiterung der Rudolf-Tonner-Schule zur offenen Ganztagsschule fortzusetzen (Planungsbeschluss).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Baumaßnahme zum Kommunalinvestitionsförderungsgesetz 2 anzumelden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die Baumaßnahme zum Haushalt 2019/2020 anzumelden.

Finanzielle Auswirkungen:

7.200.000,00 €

B e g r ü n d u n g :

Am 17.03.2015 hat die Schulkonferenz der Rudolf-Tonner-Schule den Beschluss für die Weiterentwicklung der Schule zur offenen Ganztagschule gefasst. Um die räumlichen Voraussetzungen zu schaffen, hat der Schul-, Kultur- und Sportausschuss am 04.02.2016 dem Raumprogramm als weiterer Planungsgrundlage zugestimmt. Am 10.11.2016 wurden im Schul-, Kultur- und Sportausschuss die ersten Planungsergebnisse vorgestellt. Die Planungen sahen eine Sanierung der Bestandsgebäude und einen Neubau des offenen Ganztagsbereiches vor. Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss hat die Ausführung zur Kenntnis genommen, war aber mit den Lösungsvorschlägen nicht einverstanden. Die Verwaltung hat daraufhin am 23.03.2017 eine weitere Planung mit neuen Lösungsansätzen vorgestellt, die der Schul-, Kultur- und Sportausschuss zur Kenntnis genommen hat. Mit Beschluss vom 18.07.2017 hat die RV der Erweiterung des Raumprogramms um einen Raum für Deutsch als Zweitsprache, einen Übungsraum und zusätzliche Räume für den offenen Ganztagsbereich zugestimmt. (0945/2013/DS) Auf Basis dieser Planung hat die Verwaltung die anliegende Planung weiterentwickelt.

Planung:

Nach der im März 2017 im Schul-, Kultur- und Sportausschuss vorgestellten Planung soll auf der südlich des bisherigen Klassentraktes gelegenen Grünfläche ein neuer Klassentrakt entstehen. Der 2-geschossige Klassentrakt beinhaltet 12 Klassen, 6 Differenzierungsräume, den DAZ-Raum und den zusätzlich geforderten Übungsraum. In dem 2. Gebäudeflügel, der sich nach Norden entwickelt, sind im Erdgeschoss die Mensa mit Nebenräumen und im OG sind der Mehrzweckraum mit Nebenraum und Technikräume vorgesehen. Die beiden Gebäudeflügel sind durch einen zentralen Eingangsbereich verbunden. Hieran angrenzend sind auch die Sanitäranlagen untergebracht. Auf Wunsch der Schule sollen alle weiteren Räume des offenen Ganztags im Altbau untergebracht werden. Weiterhin sind im Altbau die Verwaltungsräume, die Räume der Schulsozialarbeit, der Musikraum, der Computerraum und die betreute Grundschule geplant.

Kosten:

Die Kosten für die Maßnahme sind nach dem aktuellen Planungsstand mit 7.200.000,00 € veranschlagt. Davon entfallen 6.330.000,00 € auf den Neubau und 870.000,00 € auf die Sanierung des Altbaus einschließlich der barrierefreien Erschließung. Die Bruttogrundfläche des Neubaus beträgt einschließlich der im Juli 2017 zusätzlich beschlossenen Räume 3.058 qm. In die Haushaltsplanung sind bisher für den ersten, im November 2016 vorgestellten Planungsentwurf 545.000,00 € in 2018 und 3.000.000,00 € in der mittelfristigen Finanzplanung als Verpflichtungsermächtigung für 2019 eingestellt.

Fördermöglichkeiten:

Seit Anfang Dezember liegt der Entwurf einer Förderrichtlinie für das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II vor. Nach der Förderrichtlinie sind „Investitionen für die Sanierung, den Umbau, die Erweiterung, und bei Beachtung des Prinzips der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, ausnahmsweise den Ersatzbau von Schulgebäuden“ förderfähig. „Die Erweiterung von Schulgebäuden ist förderfähig soweit sie der Erfüllung funktionaler oder schulfachlicher Anforderungen an bestehenden Schulstandorten dient (z. B. Anbau von Fachräumen oder einer Mensa) und nicht zu einer wesentlichen kapazitätsmäßigen Aufstockung führt.“

Es wird davon ausgegangen, dass das Bauvorhaben Sanierung und Erweiterung der Rudolf-Tonner-Schule insgesamt die Kriterien für die Förderung erfüllt. Die Anträge auf Förderung sind bis zum 31.03.2018 an das Land zu melden. „Die angemeldeten Investitionsmaßnahmen werden auf der Grundlage des Bestandserfassungsbogens Schulinfrastruktur, bezogen auf den jeweiligen Kreis oder die jeweilige kreisfreie Stadt in einer am Handlungsbedarf orientierten Reihenfolge aufgelistet (Prioritätenliste).“

Die Verwaltung schlägt vor, die Planung auf Basis der von der Verwaltung erstellten Pläne fortzusetzen und die Förderung nach Kommunalinvestitionsförderungsprogramm II zu beantragen. Die erforderlichen Mittel sind zum Haushalt 2019/2020 anzumelden. Der Baumaßnahme könnte dann im 2. Halbjahr 2019 beginnen.

Um die Planungen für das Bauvorhaben fortzusetzen, ist ein formaler Planungsbeschluss erforderlich.

Im Auftrag

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Thorsten Kubiak
Stadtbaurat

Anlagen:

Lageplan
Grundrisse EG und I. OG
Ansichten
Perspektiven